



Neuer Chef?

Wenn ein neuer Pfarrer seine Arbeit aufnimmt, werden auch Erwartungshaltungen wach. Das haben wir als Pastoralteam in den letzten Wochen erfahren. «Jetzt habt ihr wieder einen Chef...», hiess es da zum Beispiel, und einige Menschen haben sich gefragt, warum der Pfarrer nicht zuoberst auf der Adressliste im Pfarreiforum steht und bei allen Vereinen wieder Präses ist.

Wir verstehen diese Erwartungen und doch gilt es genauer hinzusehen, welche Rolle der Pfarrer im Pastoralteam und in der Seelsorgearbeit in der heutigen Zeit hat.

War früher der Pfarrer der Chef und letztverantwortlich für alles, so hat Bischof Markus Büchel im Jahr 2012 mit der Veröffentlichung der bischöflichen Weisungen für die Seelsorgeeinheiten im Bistum St.Gallen dies jetzt anders definiert.

Die Verantwortung für die Organisation der Seelsorge in der Seelsorgeeinheit liegt nicht mehr allein beim Pfarrer, sondern wird durch das Pastoralteam als kollegiales Gremium

wahrgenommen. Dazu gehören alle Seelsorgenden, die in der Seelsorgeeinheit mit bischöflicher Beauftragung tätig sind. Der Pfarrer ist nicht mehr der Chef, sondern ein wichtiges Mitglied dieses Teams, das mit einer flachen Hierarchie arbeitet: ein Teamkoordinator / eine Teamkoordinatorin, vom Pastoralteam gewählt, ist organisatorisch verantwortlich für eine gute Arbeit des Pastoralteams, wie auch VertreterIn der Anliegen der Seelsorgeeinheit gegenüber Dekan und Bischof. Das ist keine Vorgesetztenrolle, sondern hat organisatorische Funktion. Bei uns nehmen aktuell Bettina Flick und Hans Brändle diese Teamkoordinatorenrolle wahr. Markus Schöbi möchte seine Pfarrerrolle als kollegial verantwortliches Mitglied des Pastoralteams leben, gemäss den oben erwähnten bischöflichen Weisungen von 2012.

Heute kann Seelsorgearbeit nur im Team und in Zusammenarbeit mit vielen Engagierten geleistet werden. Diese Erfahrung haben Sie alle in den vergangenen vier Jahren der Pfarr-

vakanz machen dürfen. Motivierte Menschen sind besorgt, dass das kirchliche Leben erhalten bleibt und sogar neu belebt wird.

Gerne möchte Markus Schöbi als Pfarrer mit seinen Charismen diesen Prozess weiter unterstützen und fördern. Es kann und darf auch nach dem Willen des Bischofs nicht alles wieder so sein wie vor Jahren. Die Kirche, die Zeit, die Umstände haben sich verändert und fordern von uns neue Ansätze und Lösungen für die Gegebenheiten der jetzigen Zeit.

Die Arbeit des Pastoralteams ist zu vergleichen mit einer Seilschaft, die miteinander verbunden ein gemeinsames Ziel im Auge hat. Zu dieser Seilschaft können neue Menschen dazukommen und sich einklicken, die einen gehen eher voraus, andere sind im Hintergrund, aber für das Gelingen braucht es sie alle. So möchten wir im Pastoralteam als SeilkameradInnen jedem gleichwertig seinen Platz geben, der ihm von seinen Fähigkeiten und Befähigungen her zugeordnet ist.

Hans Brändle und Markus Schöbi

